

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein ernstes Wort an die Mütter, Tanten, Gotten und Freundinnen unserer Rekruten

Der Jüngling, den Sie gut mögen, rückt für 17 Wochen in die Rekrutenschule ein. Das ist kein Schleck. Manche sagen, es werde einer erst in der RS zum Mann. Einst lismeten die Mütter, Tanten, Gotten und Freundinnen den Rekruten warme Socken. Dann schickten sie Fresspäckli. Was kann man heute für die armen Rekruten tun? Man sollte sich mehr um die Moral der Rekruten kümmern. Zwar sorgt das Militär gut für die Truppe. Die Betten sind recht, die Verpflegung ist fast wie im Hotel. Am Umgangston hat sich auch einiges geändert. Aber der Dienst ist streng. Jeder muss manchmal das Letzte hergeben. Nicht jeder kann sich problemlos in eine Gemeinschaft einfügen. Gehorchen ist oft schwerer als befehlen. Manchem stinkt's. Zum Glück hat er dann Sie, der Arme. Sie, die verständige Mutter. Die gute Tante. Die liebe Gotte. Die zärtliche Freundin.

Sie hatten eine gute Idee. Sie bestellten ein Nebel-spalter-Abonnement für Ihren Rekruten. Das kostet für 17 Wochen bloss Franken 24.- (vierundzwanzig).

Dafür hat Ihr Rekrut jede Woche etwas zu lachen. Dank Ihnen. Und Sie haben sich erst noch um das Wohl des Landes verdient gemacht. Gut aufgelegte Soldaten sind nämlich bessere Soldaten. Und im Urlaub sind sie netter.

Bestellung

Frau / Frl. / Herr
Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

bestellt ein RS-Abonnement für 17 Wochen zum Sonderpreis von Fr. 24.-

Beginn am _____

Für dieses Abonnement erhalte ich eine Rechnung mit
Einzahlungsschein.

Vorläufige Lieferadresse* (gemäss Aufgebot)

Rekrut _____

PLZ, Ort _____

* Feldpostadresse bitte sofort nach Bekanntwerden
an den Verlag weiterleiten!

RS-Abonnemente sind befristet.
Gewünschte Verlängerung
an die Privatadresse
bitte neu bestellen.